

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Kunst,

"Geschichte zerfällt in Bilder, nicht in Geschichten." Mit diesen Worten des Kulturwissenschaftlers Walter Benjamin möchte auch ich Sie ganz herzlich zur heutigen Fotoausstellung unter dem Titel: "Visionen" begrüßen. Mein besonderer Gruß gilt dem Künstler der ausgestellten Werke, Hans-Joerg Deichholz aus Minden-Lübbecke nebst seiner Lebensgefährtin Kirsten Korte. Ebenso heiße ich alle anderen Gäste aufs Herzlichste willkommen.

Wenn Geschichte in Bilder zerfällt, dann können uns Bilder von der Historie erzählen, aber auch von einer möglichen Zukunft. Zu einer solchen Reise im Zeitalter der Digitalisierung lädt uns nun Hans-Joerg Deichholz ein, der uns seine aktuellen Fotoarbeiten präsentiert. Es werden Visionen von Glas-Kunst & Körper in verschiedenen Facetten und künstlerischen Entwicklungsstadien gezeigt. Hans-Joerg Deichholz arbeitet im Stil der sogenannten "New Art". "New Art" ist eine relativ neue, besonders auf Gran Canaria schon sehr etablierte Kunstform, die sich dadurch auszeichnet, digital aufgenommene Fotos am Computer so lange mit grafischen Elementen, Filtern anzureichern, umzugestalten und zu bearbeiten, bis sich die ursprünglichen Formen auflösen und ein komplett neues Bild entsteht. Durch die Verwendung von zum Teil sich überlagernden farb- und strukturverändernden Filtern werden die Ursprungs-Aufnahmen zu neuen Bildinstallationen komponiert. Die Bearbeitungsmöglichkeiten beruhen dabei auch immer auf der Licht- und Farbintensität, aber auch auf den Lichtspielen und Lichtreflexen der Ausgangsfotos.

Hans-Joerg Deichholz, in Bremen geboren, lebt und arbeitet seit zwölf Jahren im Kreis Minden-Lübbecke als Sozialdezernent. Seit Ende der 90er Jahre beschäftigt er sich mit der Fotografie und erstellt seine Aufnahmen ausschließlich digital. Fotografieren ist für den Juristen nicht nur Hobby, sondern eine große Leidenschaft, die er pflegt, wann immer es seine Freizeit erlaubt. Ebenso gehören Experimentierfreudigkeit und der ständige Drang zu gestalten zu seiner künstlerischen Haltung. Die Leitsätze "Let's do it" oder "Wo ein Wille, da ein Weg" begleiten den Fotografen auf seinem gesamten Werdegang. Seine Kenntnisse hat er sich autodidaktisch angeeignet. Fotografie aus Passion - ein Beispiel dafür, dass gelungene Aufnahmen nicht immer nur mit dem beruflichen Werdegang, sondern auch mit Intuition und dem richtigen Auge für Details und die Umgebung zu tun haben.

Eine unbändige Lust am Experiment zeichnet den Fotokünstler der Zukunft aus. Auch Deichholz gehört zu den Fotokünstlern einer neuen Generation, bei der die Grenzen von klassischer Fotografie und Digitalisierung verschwimmen. Seit 2007 arbeitet Deichholz künstlerisch. Neben der digitalen Bearbeitung bedient er sich des klassischen Stilmittels der Collage.

Es sind recht unterschiedliche Werke, die wir hier präsentiert werden, und diese Vielfalt macht, wie ich finde, auch einen Reiz der Ausstellung aus. Die Ausstellung "Visionen" zeigt unterschiedliche Bildserien, die der Fotograf kontinuierlich bearbeitet. Im Zentrum einer Darstellungs-Serie bildet die Glaskunst die Grundlage seiner Arbeiten. Der Künstler hat in der jüngeren Vergangenheit eine ausgeprägte Affinität zur estnischen Glaskunst als Grundlage und Ausgangspunkt eigener Werke. Die Arbeit mit verschiedensten Glaskunstobjekten unterschiedlicher Stilarten prägt nicht nur seine frühen Arbeiten, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch seine

Werke. "Glas hat die Eigenschaft universell und individuell zugleich zu sein und Glaskunst lebt vom Licht. Diese Wirkung basiert auf dem Zusammenspiel von Form, Schliff und Lichteinfall und ist die Grundlage meiner digitalen Bildbearbeitung", erläuterte der Künstler in unserem Vorgespräch.

Durch die digitale fototechnische Verfremdung verlieren seine Glas-Basis-Motive die Gegenständlichkeit und transformieren durch die besagte Technik und den Einsatz von Farben zu lebenden, leuchtenden abstrakten Bildkompositionen, die teils an Kaleidосkope oder Ornamente erinnern. Das Verhältnis von diesen Farben zueinander, die Kontraste und der Farbauftrag bringen Dynamik und Bewegung in den Bildgrund.

Im Gegensatz zu den Glas-Kompositionen wirken seine Skulpturen-Exponate schlichter und kontrollierter, aber gleichzeitig auch dynamisch, stark und ruhig. Durch die Verwendung von Erdfarben und die klar wirkenden Skulptur-Formen liegt der Reiz der Bilder in dieser Kontrastwirkung. Zudem erkennt man, dass in dieser Serie auch bewusst gestalterische Elemente genutzt wurden, um den Bildern Spannung zu verleihen und Dynamik ins Bild zu bringen. Akte, oder Teile eines Körpers werden silhouettenhaft beim zweiten Hinsehen wahrgenommen, wobei der Körper größtenteils im Hintergrund verschmilzt.

In einer weiteren Serie werden Collagen präsentiert. Die Wiedergabe von Gegenständen und/oder Lebewesen und die überlegte Verschmelzung dieser Gegenstände mit Hilfe der digitalen Bildbearbeitung, die in der Realität so nicht zusammengehören, bestimmen das Sujet des Künstlers. Doch gerade weil die Darstellung der Gegenstände so realistisch ist, erschließt sich der surreale Teil des Werkes von Deichholz oftmals erst beim zweiten Hinsehen. Und es gibt viel zu entdecken, in der Bilderwelt des Hans-Joerg Deichholz, verblüffend und faszinierend zugleich.

Auch bei den Glas-Kunst-Bildkompositionen findet man bewusst gestalterische Elemente, aber auch hier verzichtet der Künstler auf die realistische Darstellungsweise.

Von einer Vision überzeugt zu sein, ist wohl eines der ältesten, natürlichsten und grundsätzlichen Prinzipien, mit denen Menschen sich selbst und andere begeistern. Vor diesem Hintergrund wünsche Ihnen eine entdeckungsfreudige Begehung und angeregte Gespräche mit dem Künstler. Zudem möchte ich noch darauf hinweisen, dass weitere Arbeiten von Hans-Joerg Deichholz auf der Ebene 2 präsentiert werden.

Übrigens, die Titel zu Hans-Joerg Deichholz Werken sollen dem Betrachter eine Hilfestellung geben, der die Thematik jedes Bildes mehr oder weniger klar umreißt. Sie sollen jedoch nur hinführen und dem Betrachter für seine eigene Fantasie und Emotionen noch genügend Spielraum lassen, um seine persönliche Interpretation zu finden.

Abschließend möchte ich Ihnen noch einen Blick in das ausgelegte Fotobuch zur Ausstellung ans Herz legen, das neben allen Exponaten zur Ausstellung auch die Originalfotos zeigt, die den hier ausgestellten Bildern zugrunde liegen.